



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling ist längst da und mit ihm die nächste Ausgabe von Gut Brand! Diesmal informieren wir Sie über den Start der neuen Initiative „klimabewusstbauen“, die das nachhaltige Bauen mit Ziegel praxisnah beleuchten soll. Außerdem informieren wir Sie über das Erscheinen einer Studie zum Ziegelanteil nach Baualtersklassen. Im Anschluss nehmen wir Sie mit in den Bundestag, wo wir uns mit Bernhard Daldrup (SPD) getroffen haben.

Auch erhalten Sie einen Einblick in das Gespräch mit dem Architekten Steffen Adams, der uns kürzlich in der Geschäftsstelle in Berlin besuchte. Die Vorstandssitzung mit Gespräch mit MdB Ulrich Lange (CSU) fassen wir ebenfalls kurz zusammen.

Wir schließen mit einem Bericht über den Austausch mit Bauhaus Erde sowie einer kurzen politischen Einordnung des Wachstumschancengesetzes.

**Wir verbleiben mit ziegelhaften Grüßen und wünschen eine interessante Lektüre!**

**Attila Gerhäuser, LL.M.**  
Hauptgeschäftsführer BVZI

## Klimabewusstbauen - Neue Initiative startet

Die Debatte um nachhaltiges Bauen wird kontrovers von zahlreichen Akteuren und auf den verschiedensten Plattformen geführt. Es fällt vor allem eines auf: Es wird viel geredet, viel behauptet, aber wenig umgesetzt. Von unseren Mitgliedsunternehmen wurde der Wunsch geäußert, als Ziegelindustrie stärker mit Positivbeispielen in Erscheinung zu treten. Deswegen haben wir als Bundesverband zusammen mit dem Bauunternehmen Grimm und dem Ziegelwerk Bellenberg eine Initiative ins Leben gerufen. Das Motto: Wir bauen klimabewusst und wir zeigen, wie es geht. Ziel ist es, aufzuzeigen, dass klimabewusstes Bauen – auch und gerade mit dem Baustoff Ziegel – durch eine Reihe bewusster Entscheidungen und durchdachte Planung einfach umsetzbar, reproduzierbar und vor allem erschwinglich ist.

Wir wollen aber auch von der Theorie in die Praxis schreiten und zeigen, was man beim klimabewussten Bauen beachten muss sowie konkrete Anregungen und Inspirationen für Bauherren und Architekten bereitstellen.

Deswegen werden auf der Webseite [www.klimabewusstbauen.de](http://www.klimabewusstbauen.de) in den nächsten Monaten zwei Bauprojekte mit QNG EH 40 Standard begleitet. Regelmäßig erfolgen Updates über die nächsten Planungsschritte, den Baufortschritt und vertiefte Themenblogbeiträge mit Tipps zum Nachmachen.

Neue Initiative „klimabewusstbauen“

klimabewusstbauen

**b a u e n**

<small>klimabewusstbauen</small>	<small>klimabewusstbauen</small>	<small>klimabewusstbauen</small>	<small>klimabewusstbauen</small>	<small>klimabewusstbauen</small>
<small>stärkt das Umweltbewusstsein und weckt Begeisterung für wirklich nachhaltiges Bauen.</small>	<small>verbindet alle am Bau beteiligten Akteure zu einem starken Team.</small>	<small>inspiriert mit praktischen Beispielen und öffnet zum Umdenken an.</small>	<small>nutzt die bemerkenswerte Effizienz von technologischen und baustoff-offenen Konzepten.</small>	<small>trägt ein realistisches Verständnis zukunftsgerichteter Nachhaltigkeit.</small>



v.l.n.r.: Attila Gerhäuser, Rabea Kuhlmann, Bernhard Daldrup (SPD)

### Wiedersehen macht Freude: Gespräch mit MdB Bernhard Daldrup

**Ende Februar trafen sich Attila Gerhäuser (BVZi) und Rabea Kuhlmann (BVZi) bereits zum zweiten Mal mit MdB Bernhard Daldrup (SPD). In seiner Funktion als kommunalpolitischer Sprecher und Obmann für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen der SPD-Bundestagsfraktion liegen Herrn Daldrup effiziente Lösungen für die Wohnungsbaukrise besonders am Herzen.**

Aufhänger des Gesprächs war die Frage, wie der Ziegel zur Lösung des akuten Wohnraum Mangels beitragen kann. Attila Gerhäuser konnte den Ziegel unter Rückgriff der kürzlich erschienenen Studien des Life Cycle Engineering Experts GmbH (LCEE) und des FIW als nachweislich wirtschaftlichen, langlebigen und klimabewussten Baustoff präsentieren. So erhielt Herr Daldrup einen exklusiven Kurzbericht über die erfreulichen Studienergebnisse des LCEE zur Ökobilanzierung bei zweischaligem Ziegelmauerwerk sowie der FIW-Studie zum Ziegelanteil am deutschen Gebäudebestand. Weitere Gesprächspunkte waren die Potenziale des Ziegels im seriellen und modularen Bauen, das gerade auf Bundesebene ein Schwerpunktthema ist.

### Architekt Steffen Adam zu Gast, GEHAG

**Kürzlich empfingen Attila Gerhäuser und David Ostendorf (beide BVZi) den Architekten und Bauhistoriker Steffen Adam in der Reinhardtstraße. Der Besuch stand unter dem Motto „aus der Geschichte lernen“.**

Herr Adam berichtete von der Planung der Festveranstaltung, die anlässlich des 100. Geburtstages der Gründung der „Gemeinnützigen Heimstätten AG“ (GEHAG) nunmehr am 13. April stattfand. Die GEHAG gilt als Pionierin des sozialen Wohnungsbaus. Immerhin schuf sie in den Jahren 1924 bis 1933 sowie nach dem 2. WK bis zur Deutschen Einheit bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung. Eine Vielzahl der inzwischen fast hundert Jahre alten Gebäudeensembles wurden in massiver Ziegelbauweise errichtet und prägt noch heute die Stadtbilder. In Berlin z.B. bauten die Architekten Bruno Taut, Martin Wagner oder Hans Gerlach u.a. die Waldsiedlung Zehlendorf, das Laubenganghaus Neukölln, die Siedlung Freie Scholle Tegel oder die Hufeisensiedlung in Britz. Das Gespräch verdeutlichte eindrücklich den prägenden Charakter von Ziegeln in der Historie und die weiterhin herausragende Rolle des Naturprodukts für die Lösung der Herausforderungen der Gegenwart.

v.l.n.r.: David Ostendorf, Steffen Adam, Attila Gerhäuser



### FIW- Studie: Langlebigkeit des Ziegels bewiesen

**Zugegeben, für uns als Branche ist die Erkenntnis, dass Ziegelbauweise Jahrhunderte überdauert, nicht neu.**

Aber nun untermauert das Forschungsinstitut für Wärmeschutz e.V. (FIW) mittels einer von uns als Bundesverband in Auftrag gegebenen Studie zum Ziegelanteil am deutschen Gebäudebestand dies erstmals auch wissenschaftlich fundiert mit Fakten. Die statistische Auswertung der in den letzten 104 Jahren verwendeten Baustoffe belegt, dass über zwei Drittel des deutschen Wohngebäudebestands, der älter als 50 Jahre ist, in Ziegelbauweise errichtet wurde. Bei

älteren Gebäuden ist der Ziegelanteil sogar noch höher. Die Studie bietet daher eine schlüssige und faktenbasierte Grundlage für unsere politische Forderung, den Betrachtungszeitraum in der ökobilanziellen Lebenszyklusanalyse von derzeit 50 Jahren deutlich auszuweiten.



Die Studie und die Pressemitteilung sind hier abrufbar:

<https://ziegel.de/pressemitteilung/ziegelbauweise-ueberdauert-jahrhunderte>

FIW-Studie zum Ziegelanteil am Gebäudebestand

## Vorstandssitzung - Einigkeit in schwierigen Zeiten

Am 20. März fand die Frühjahrs-Vorstandssitzung des Bundesverbandes der Deutschen Ziegelindustrie in den Räumlichkeiten der Bayerischen Landesvertretung in Berlin statt. Auch dieses Mal haben wir die Sitzung wieder mit einem politischen Austausch verbunden und luden MdB Ulrich Lange (CSU) ein, mit dem Vorstand über die aktuelle wirtschafts-politische Lage in der Bauwirtschaft zu diskutieren. Herr Lange gilt als stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit den Zuständigkeitsbereichen Verkehr, Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen als wichtiger politischer Entscheidungsträger und Multiplikator.

MdB Lange unterstrich, dass die CDU/CSU-Fraktion viele Pain Points der Unternehmer nachvollziehen könne. So sei es wichtig, die Bau-Standards auf ein verträgliches Maß abzusenken. Außerdem teile er die Einschätzung, dass die Einigung zur degressiven AfA ein wichtiges Signal sei, jedoch in ihrer Wirkung nicht überzubewerten ist. Nach dem Eingangsstatement hatten

die Unternehmer die Gelegenheit, Fragen zu stellen oder selbst Statements abzugeben. Unter anderem forderten sie Planungssicherheit bei der Energietransformation, dringend benötigten Bürokratieabbau und politische Unterstützung gegen den drohenden Stellenabbau in der Baubranche. Wir danken für den aufschlussreichen Austausch und die versierten Antworten.



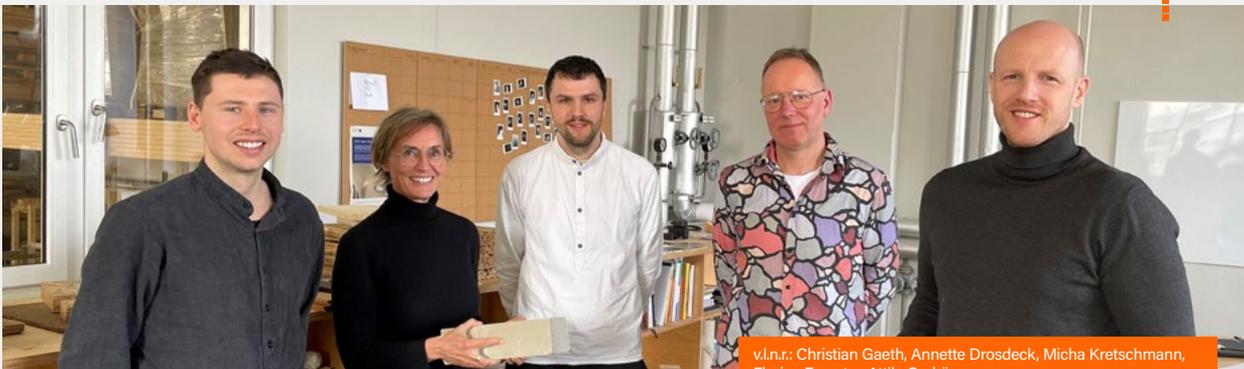
Austausch des BVZI-Vorstands mit MdB Ulrich Lange (CSU)

## Auf der Suche nach Schnittmengen mit „Bauhaus Erde“

Die Bauwende ist ein Projekt, das nur mit vereinten Kräften gelingen kann. Deswegen sucht der Bundesverband immer wieder den Austausch mit anderen Akteuren, zuletzt im März mit „Bauhaus Erde“.

Attila Gerhäuser (BVZi) und Annette Drosdeck (BVZi) trafen sich mit dem Lab Director Florian Foerster und den beiden Architekten Christian Gaeth und Micha Kretschmann im Marienpark Lab im Süden Berlins. In einer alten Fabrikhalle wird dort auf 600 m<sup>2</sup> Material- und Technikforschung betrieben und reichlich experimentiert. Das Konzept „Bauhaus Erde“ versteht sich als

Brücke zwischen Forschung und Praxis und prägt den Diskurs rund um das nachhaltige Bauen und die Städte der Zukunft wie kaum eine andere Denkrichtung. Die Vision fußt auf einem Umdenken der Bauwirtschaft hin zu regenerativen Materialien und Recyclingprodukten, die dem Klimawandel entgegenwirken und proaktiv zur Klimasanierung beitragen. Für die Ziegelindustrie gibt es, gerade in Bezug auf die natürlichen Materialien und die Langlebigkeit der Produkte, viele Überschneidungen mit „Bauhaus Erde“. Diese waren Gegenstand des Gesprächs. Immerhin steht der Ziegel wie kaum ein anderer Baustoff für den „re-learn“-Prozess, also dafür, auf altbewährte Methoden und natürliche Materialien zurückzugreifen und sie in neue Kontexte zu überführen. Wir freuen uns darauf, den Austausch zu vertiefen.



v.l.n.r.: Christian Gaeth, Annette Drosdeck, Micha Kretschmann, Florian Foerster, Attila Gerhäuser

## Berliner Echo - Baupolitische News: Wachstumschancengesetz

### Kompakt informiert:

- Was auf dem Wohnungsbaugipfel im Kanzleramt im September 2023 im 14-Punkte-Plan festgehalten wurde, wurde nun (teilweise) umgesetzt: Nach langem Ringen haben sich Bundesrat und Bundestag Ende März auf das Wachstumschancengesetz verständigt.
- Das Gesetzespaket beinhaltet diverse Steuererleichterungen, zum Beispiel die degressive Abschreibung für den Wohnungsbau.

lungs-/Anschaffungskosten von 2.500 Euro pro m<sup>2</sup> auf 4.000 Euro pro m<sup>2</sup> erhöht.

Doch der große Wurf ist leider nicht erfolgt. Die beschlossenen Steuererleichterungen werden kaum ausreichen, um der Wohnungsbaukrise ein Ende zu setzen. Immerhin wurden 2023 lediglich 260.100 neue Wohnungen genehmigt, laut Statistischem Bundesamt sind das 94.100 weniger als im Vorjahr.

### Wie bewertet die Ziegelindustrie das neue Gesetz?

Grundsätzlich ist es positiv, dass eine Einigung erzielt werden konnte. Die Einführung der degressiven AfA ermöglicht es Investoren, von Steuervergünstigungen zu profitieren und damit schneller zu refinanzieren. Einige Neuerungen sind sinnvoll, wie z.B. dass das entscheidende Kriterium nun der Baubeginn und nicht der Bauantrag ist. Das Wachstumschancengesetz verbessert außerdem die Bedingungen für die Sonderabschreibung im Mietwohnungsneubau, die übrigens auch mit der degressiven AfA kombiniert werden kann. In diesem Kontext wurde der Anwendungszeitraum für Neufälle bis Ende September 2029 verlängert, die Baukostenobergrenze von 4.800 Euro pro m<sup>2</sup> auf 5.200 Euro pro m<sup>2</sup> und die begünstigten Herstell-

### Degressive AfA, was wurde genau festgelegt?

- Geltungsbereich: neu gebaute bzw. im Jahr der Fertigstellung erworbene Wohngebäude und Wohnungen.
- Baubeginn: 1.10.2023 bis 30.9.2029 (Sechs-Jahres Zeitraum).
- Wechsel zur linearen AfA: Ja.
- Konditionen: 5 Prozent im ersten Jahr, je 5 % vom Restwert in den folgenden 5 Jahren
- Baukostenobergrenze: nein.
- Voraussetzung: mindestens Effizienzstandard 55 (EH55)
- Kombination mit Sonderabschreibung für den Mietwohnungsneubau möglich (hier: Neubauten mit EH40/QNG und Baukostenobergrenze von 5.200 Euro pro m<sup>2</sup>).

### Hinweis:

Die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) hat die Ausschreibung von Bergwerkseigentum an Tonigen Gesteinen im nördlichen Harzland und in Thüringen eröffnet. Bei Interesse können die Ausschreibungsunterlagen auf folgender Webseite

eingesehen werden: <https://www.bvvg.de/>  
Auf Nachfrage können bei der BVVG detaillierte Unterlagen und Erkundungsberichte über die Gesteinsinformationen angefragt werden. Gebote können bis zum 5. August 2024 eingereicht werden.



Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.

Herausgeber:  
Bundesverband der Deutschen  
Ziegelindustrie e.V.  
Reinhardtstr. 12 - 16 | 10117 Berlin

Tel.: +49 30 5200 999-0  
Fax: +49 30 5200 999-28  
E-Mail: [info@ziegel.de](mailto:info@ziegel.de)  
Website: [www.ziegel.de](http://www.ziegel.de)

Hauptgeschäftsführer:  
Attila Gerhäuser, LL.M.  
Vereinsregister Nr.: VR 36148 B,  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
USt-Ident-Nr.: DE 122125235

Verantwortlich für den Inhalt:

Attila Gerhäuser, Hauptgeschäftsführer BVZI, Rabea Kuhlmann, Referentin Public Affairs und Verbandskommunikation

Copyright: Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind dem BVZI vorbehalten

Bildnachweise: Seite 1: © Schlagmann Poroton, Foto: BVZ/BVZI, Seite 2: Foto: BVZ/BVZI,  
Seite 3: Foto: BVZ/BVZI, Seite 4: Foto: BVZ/BVZI,

Layout & Satz: ADVERB

